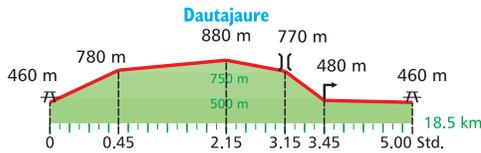


23 Im Vindelfjäll

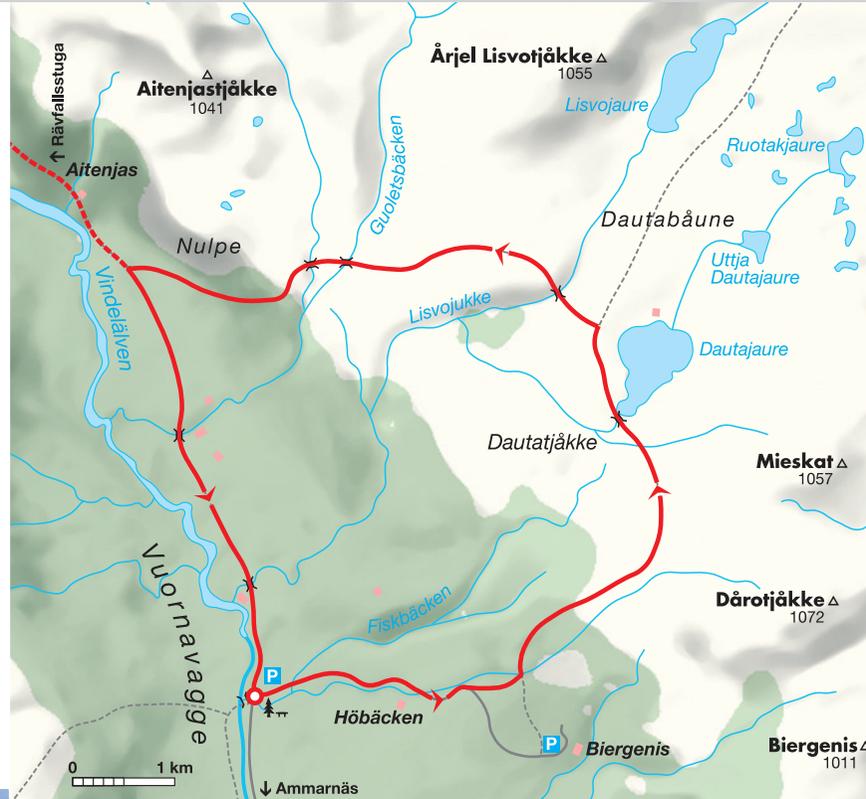
5.00 Std.

Südteil des nördlichen Kungsleden im Einsteiger-Format

Das 1974 gegründete Vindelfjäll-Naturreservat ist mit 5500 km² das größte Naturreservat Schwedens und sogar größer als die Nationalparks Sarek, Padjelanta und Stora Sjöfallet zusammen. Das große, zusammenhängende Fjällgebiet beinhaltet verschiedenste Landschaftstypen wie Nadelurwälder, Fjällbirkenwälder, Zwergstrauchheiden, alpine Moore und vegetationslose Geröllhalden. Im Sommer durchstreifen die aus 12 000 Rentieren bestehenden Herden der Fjällsamis die Kahlfjälls. Die höchste Erhebung ist der 1767 m hohe Sytertoppen westlich des Sees Tärnasjön. Bereits 1821 ließen sich Siedler in dem von mildem Klima beherrschten Tal von Ammannäs nieder, wo sie Sommerweiden für Rentiere, reiche Fischgründe und die Möglichkeit zum Ackerbau fanden. Noch heute können wir den nördlichsten Kartoffelacker der Welt, den Potatisbacken, bewundern, der auf einem südexponierten Hügel inmitten des Dorfes angelegt wurde. Diese Rundwanderung führt nördlich von Ammannäs durch die einsamen Fjällhöhen rund um den See Dautajaure.



Das Vindelfjäll erstrahlt bereits Ende August in prächtigen Herbstfarben.



Ausgangspunkt: Park- und Rastplatz 9 km nördlich von Ammannäs im Tal des Vindelälvs bei der Brücke, 460 m (GPS: N66.03739 E16.19004).

Höhenunterschied: 450 m.

Anforderungen: Mäßig schwierige Wald- und Fjälltour. Orientierung bei klarer Sicht ohne Schwierigkeiten, bei Nebel sollte man nicht durch das Fjäll gehen.

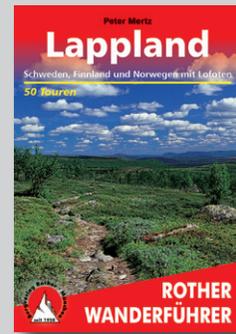
Markierung: Wegweiser, Holzstangen mit orangenen Streifen, aufgestellte Steinplatten mit orangenen Farbflächen, Andreaskreuze.

Unterkunft: JH, Hotel Ammannäsgården, Campingplatz; Supermarkt, Tankstelle.

Karte: Fjällkarta BD 16, Ammannäs-Vindelfjäll, 1:100.000.

Variante: Bei Nebel Streckenwanderung bis zur Rävfallsstuga (8 km ab Parkplatz in eine Richtung). Eine sehr aussichtsreiche Kurztour führt auf den Gipfel des Gaisatj (1008 m), etwas mehr als eine Stunde (3,5 km, 400 Hm). Der mit Winterstangen markierte Weg beginnt an einem Parkplatz, der sich 4 km westlich von Ammannäs an der Straße zum Stor-Tjulträsk befindet. Wegweiser am Einstieg.

Tipp: Sehenswertes Naturum (Naturmuseum) in Ammannäs. Hier erhält man Karten sowie Informationen für Mehrtagestouren. An der Straße 363 befindet sich 2 km vor Ammannäs ein Vogelbeobachtungsturm am Ufer des Gautsträsk.



Vom Parkplatz am Vindelälven folgen wir der Fahrstraße in Richtung Parkplatz **Höbäcken**. Nach 2,5 km zweigt in einer Rechtskurve ein Pfad (Skooterweg) ab, der etwas feucht und verwachsen durch Fjällbirkenwald aufwärtsführt. Nach einigen Moorquerungen treffen wir nach 20 Min. auf den von rechts einmündenden befestigten Bohlenweg. Es handelt sich dabei um die alte Trasse des Kungsleden, der früher auf der linken Seite des **Vindelälvtals** ausgehend von Norra Ammarnäs verlief. Auf diesem Weg wandern wir aufwärts durch Birkenwald, der zusehends lichter wird, bis bei 780 Höhenmeter die Waldgrenze erreicht ist und unser Wanderweg durch das baumfreie Fjäll verläuft. Bei 880 m ist die höchste Stelle auf einem Bergrücken erreicht, auf dem der Weg nun bequem begehrbar trocken und sandig durch die Zwergstrauchheiden verläuft. Markierung mit aufgestellten Steinplatten, Holzstangen und orangen Farbzeichen. Nach insgesamt 2.30 Std. sind wir beim See **Dautajaure** angelangt. Eine Brücke bringt uns über den aus dem See abfließenden Bach, dann folgen wir etwas ansteigend dem Ufer und etwas später dem weitläufigen Hangrücken hinab. Nach 3 Std. treffen wir auf die Einmündung der neuen Trasse des Kungsleden, die von links kommt und sich nach Nordosten fortsetzt. Wir schwenken nach links in diese ein

Das Vindelfjäll gilt als Paradies für Angler und besitzt etliche Rast- und Lagerplätze samt Windschutzhütten in unmittelbarer Ufernähe.



Weiterhin ist im Fjäll die markante Hängebrücke über den Guoletsbäcken zu sehen.

(Hinweisschild: Ammarnäs 31 km, Rävfallsstugan 9 km). Nun geht es immer abwärts, den Markierungen, aufgestellten Steinplatten mit orange bemalten Spitzen, folgend. 20 m hinter der ersten Brücke über den Lisvojkulle folgen wir dem links abgehenden Pfad und nicht dem geradeaus führenden Quadweg bis zur zweiten Brücke, einer mächtigen, 30 m langen Hängebrücke über den **Guoletsbäcken**. Nach einer dritten Brücke über einen kleinen Seitenbach erreichen wir wieder die Waldgrenze. Dazwischen ist der Pfad leicht zu begehen, einige kleinere Nassstellen gibt es, ab und zu Passagen mit Holzbohlen.

Nun führt der teilweise schlüpfrige bzw. steinige Pfad abwärts durch Birkenwald, teils feucht mit Hochstauden, teils trocken mit Wacholder bis zur letzten wichtigen Weggabelung. Nach rechts geht es 2 km bis zur Rävfallsstuga; nach links führt unsere Route talauswärts, markiert mit farblosen Andreaskreuzen. Durch abwechslungsreiches Gelände auf teils ebenem, teils steinigem Waldpfad und über einige Nassstellen stoßen wir auf einen von rechts kommenden Skooterweg. Gleich anschließend geht es über eine Brücke. Wir folgen dem Skooterweg durch meist sumpfiges Terrain. Es sind noch zwei Brücken zu passieren – der Weg führt zwischen der 2. und 3. herrlich an den mäandrierenden **Vindelälven** heran – bis der Rastplatz am Vindelälven erreicht ist.

